

Dreiländertagung 1971 in Neubulach Kreis Calw

Neubulach, eine Kleinstadt von kaum 1400 Einwohnern am Ostrande des Nordschwarzwaldes, war für die Dreiländertagung 1971 ausersehen worden. Leise Zweifel der am 10. September anreisenden mehr als 150 gemeldeten Teilnehmer, ob eine so kleine Stadt eine solche Tagung bewältigen werde, schienen nicht unbegründet. Sie waren gleich nach der Ankunft zerstreut: Das neue evangelische Gemeindehaus erwies sich als ideale Tagungsstätte, die sauberen Hotelzimmer, die ausgezeichnete, reichliche Beköstigung bestätigten den guten Ruf des hierzulande wohlbekannten Luftkurortes, und schon der Ablauf des ersten Tagesprogramms zeigte eine bis ins Einzelne mit Umsicht und Sorgfalt getroffene Vorbereitung. Alle Fäden der Organisation vereinigten sich in der Hand von Pilzfreund Dr. H. Wieland, von Beruf Zahnarzt, dazu Gemeinderatsmitglied, aktiver Tierfreund, maßgebend im regionalen Natur- und Landschaftsschutz, Vorstandmitglied in mehreren heimatkundlichen Vereinen. Er hatte das Wagnis der Einladung zu einer internationalen Tagung nach Neubulach auf sich genommen; der unbestrittene Erfolg hat ihm recht gegeben. Es war für alle und für alles vorgesorgt. Das reichte vom Tagungsbüro mit eigens eingerichteter Telefonleitung zum Arbeitsraum über die Installation einer Sonderbeleuchtung für die auszustellenden Pilze, die Bereitstellung von Einzelarbeitsplätzen für Spezialisten, den Einsatz der Omnibusse und die Anmeldung zu Mittagessen an vier Exkursionsorten (Zavelstein, Berneck, Wildberg, Stammheim), die Unterrichtung von Presse, Funk und Fernsehen bis zum Wurstbraten am offenen Kamin und der Ausgabe frischer Brezeln und schwäbischen Weins beim gemütlichen Treffen am vorletzten Abend. Herr Dr. Wieland war jederzeit für jedermann zu sprechen, kümmerte sich um die Führungen im sehr sehenswerten ehemaligen Silber- und Wismutbergwerk, eine allgemein begrüßte Bereicherung des Programms, und fand in aller Morgenfrühe noch Zeit, sich seiner „Enten- und Schwänegemeinschaft“ im Gehege am Ortsrand zu widmen. Auch der mit seltenen, zum Teil schön blühenden Gewächsen besetzte Wasserpflanzenteich, gleichfalls sein Werk, rief berechnete Bewunderung hervor. Vor allem aber kam der Tagung seine genaue Kenntnis aller Pilzfundgebiete der Umgebung zustatten. Nur so war es möglich, daß schon zu Beginn eine reiche Auswahl an Pilzarten aufgestellt war, die nach wohlüberlegtem Plan von Helfern in den Wäldern ringsum gesammelt worden waren, wobei die Exkursionsziele des Tagungsprogramms ausgespart blieben. Angesichts der seit Wochen herrschenden Trockenheit hatte es niemand für möglich gehalten, daß eine außerdem

von Mitgliedern des Stuttgarter Vereins der Pilzfreunde im neuen Schulhaus aufgebaute Ausstellung weit über 100 Pilze aufweisen würde, darunter alle für den Sammler wichtigen Arten in teilweise ausgesucht schönen Exemplaren. Diese Pilzschau war für die Öffentlichkeit gedacht und wurde von mehr als 1000 Personen besucht. Besonderer Dank sei den Vereinsmitgliedern gesagt, die in der Ausstellung Dienst taten und dafür auf die Exkursion verzichteten.

Die Exkursionen selbst erbrachten eine reiche Ausbeute, wie aus der dem Bericht angeschlossenen Fundliste zur Genüge hervorgeht. Dabei sind sicherlich nicht wenige Funde gar nicht „ans Licht der Öffentlichkeit“ gelangt und deshalb den meisten Teilnehmern wie auch dem Referenten unbekannt geblieben.

Die Neubulacher Tagung zeichnete sich aber auch durch einige sehr interessante Vorträge aus. Oberstudiendirektor F. G i t t i n g e r - Nagold vermittelte mit prächtigen Landschafts- und Pflanzenaufnahmen ein geologisches und botanisches Bild der Exkursionsgebiete im Grenzstreifen auf Buntsandstein und Muschelkalk. Es folgten im Ablauf der Tagung vier Vorträge mykologischen Inhalts. „Wenig bekannte und neue Clavariaceen“ wurden von E. S c h i l d - Brienz, dem Bearbeiter dieser Gruppe, vorgeführt, Dr. J. A. S c h m i t t - Hassel gab Unterscheidungsmerkmale in der *Lactarius deliciosus*-Gruppe aufgrund chromatographischer Verfahren bekannt, Dr. H. W o l l w e b e r - Wuppertal zeigte Rasterelektronenmikroskopaufnahmen von Pilzsporen, die – z. B. Skulpturierung der Rhodophyllussporen bei 10000-facher Vergrößerung – Staunen und Bewunderung hervorriefen. Lichtbildervorträge von H. D e r b s c h und W. M a t h e i s gaben erwünschte Gelegenheit zur Diskussion seltener Pilzarten. Ganz anderer Art, aber noch am späten Abend überaus beifällig aufgenommen, war der lebendige, von prächtigen Farbaufnahmen unterstützte Reisebericht von J. R a i t h e l h u b e r - Buenos Aires über seine Pilzfahrten durch Argentinien. Herr R a i t h e l h u b e r , seit 2 Jahren als Lehrer an der deutschen Schule in Acaassu Prov. Buenos Aires tätig, ist Herausgeber der Zeitschrift „Metrodiana“ und befaßt sich vor allem mit Tricholomataceen.

Das Regionalfernsehen berichtete von der Dreiländertagung am Eröffnungstag in „Aktuell“ und nochmals in der Abendschau aus Baden-Württemberg mit einem Ausschnitt von der Sonntagsexkursion, die am Nachmittag in das leider derzeit pilzarme Löß- und Kalkgebiet im oberen Gäu zwischen Oberjettingen und Nagold führte. Hier gesellte sich das Aufnahmeteam zum Gros der Exkursionsteilnehmer beim Anmarsch auf den Pilzwald. Der Vormittag hatte den viel ertragreicheren Wuchsorten auf Buntsandstein bei Simmersfeld und Würzbach geglückt.

Neubulach ist für alle, die dabei waren, ein unvergeßliches Erlebnis. Das kam

besonders in den warmen Dankes- und Abschiedsworten von Präsident R. H o t z vom Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde, die er im Namen aller ausländischen Teilnehmer am Schlußabend sprach, zum Ausdruck. Wie hatte doch der Willkommgruß von Bürgermeister N i t t e l im Amtsblatt seiner Stadtgemeinde vom 10. September gelaute?: „Nachdem in der Regel große Städte oder Kurorte mit der Ausrichtung dieser Tagung betraut wurden, freuen wir uns um so mehr über die Benennung von Neubulach. Den Teilnehmern aus dem In- und Ausland an dieser Tagung möchten wir neben einem erfolgreichen Verlauf vor allem aber auch einen angenehmen Aufenthalt in unserem Städtchen wünschen.“ Dieser Wunsch wurde volle Wirklichkeit. Und so gilt unser Dank allen Bürgern von Neubulach, die mit so viel Eifer und Wohlwollen zum Gelingen beigetragen haben, allen voran Bürgermeister N i t t e l, dem evangelischen Pfarramt Neubulach, dem Organisator Dr. H. W i e l a n d, dem Hausverwalterehepaar A r m b r u s t e r vom ev. Gemeindehaus und den Gastgebern in Neubulach und Liebelsberg, die es ihren Gästen gegenüber an nichts fehlen ließen.

Der Fundbearbeitung wird mit Recht auf mykologischen Kongressen ein breiter Raum gewährt. Der in zwei Hälften abteilbare Vortragssaal genügte allen Anforderungen. Die gefundenen Allerweltpilze, für Laien und Anfänger die wichtigeren, wurden an die Ausstellung in der Turnhalle weitergereicht. Es blieben im wesentlichen die selteneren und kritischen Arten, um die sich rasch Arbeits- und Diskussionsgruppen bildeten. Das lebhaftere Interesse am Fortgang der Bestimmungsarbeiten im Spezialraum führte zu regem „Publikumsverkehr“ dorthin, so daß der Raum zu klein zu werden drohte. Wertvolle Bestimmungshilfe kam auch von unseren französischen Freunden, denen an dieser Stelle für ihre Mitarbeit besonders herzlich gedankt sei. Die erforderliche Bestimmungsliteratur stand den Teilnehmern in einem besonderen Zimmer zur Verfügung. Sie kam überwiegend aus Privatbesitz von Mitgliedern der DGfP.

In der nachfolgenden Fundliste sind alle Pilzarten enthalten, für die während der Tagung Namensschilder in der Ausstellung aufgelegt werden konnten. Durch die Trockenheit war kaum die Hälfte des in guten Jahren zu erwartenden Artenbestandes zum Vorschein gekommen. Sonst wäre auch der hochinteressante Vergleich der Buntsandsteinvegetation mit der des Löß- und Kalkvorlandes augenfällig geworden. Immerhin boten wenigstens die nordseitig exponierten sphagnumreichen Tannen-Fichtenwälder der montanen Stufe zwischen Simmersfeld und Besenfeld eine gute Auswahl der für solche Wuchsgebiete charakteristischen Arten, und auch der ehemalige Torfstich bei Würzbach-Oberreichenbach, der als Naturschutzgebiet der Wiederbewaldung überlassen bleibt, konnte durchaus befriedigen. Aus der alphabetischen

Fundliste geht immerhin hervor, daß jeder Teilnehmer auf seine Rechnung kommen konnte.

Fundliste

In der Fundliste sind die nicht aus den Exkursionsgebieten stammenden Arten in Klammern () gesetzt. Arten, die vom Finder bzw. Bestimmer nicht zweifelsfrei benannt werden konnten oder von anderen Tagungsteilnehmern mit Fragezeichen versehen wurden, erhalten ein (?) nachgesetzt.

Agaricales, i. A. nach M o s e r , Kl. Krypt. flora

<i>Agaricus abruptibulbus</i>	– <i>gilva</i>
– <i>bisporus</i>	– <i>suaveolens</i>
– <i>haemorrhoidarius</i>	<i>Collybia butyracea</i>
– <i>macrosporus</i>	– <i>confluens</i>
– <i>purpurascens</i>	– <i>cirrhata</i>
– <i>silvaticus</i>	– <i>distorta</i>
– <i>silvicola</i>	– <i>dryophila</i>
– <i>xanthoderma</i>	– – <i>var. succinea</i> (?)
(<i>Amanita lividopallescens</i> (??))	<i>Cortinarius acutus var. striatulus</i>
(– <i>echinocephala</i>)	– <i>anomalus</i>
– <i>fulva</i>	– <i>armillatus</i>
– <i>gemmata</i>	– <i>bicolor</i>
– <i>inaurata</i>	– <i>brunneus</i>
– <i>solitaria</i>	– <i>callisteus</i>
– <i>vaginata</i>	– <i>camphoratus</i>
<i>Boletinus cavipes</i>	(– <i>eburneus</i>)
<i>Boletus appendiculatus</i>	– <i>herpeticus</i>
– <i>calopus</i>	– <i>hercynicus</i>
– <i>impolitus</i>	– <i>hinnuleus</i>
– <i>rhodoxanthus</i>	– <i>largus</i>
(– <i>satanas</i>)	– <i>malachius</i> (?)
(– <i>satanoides</i> (??))	– <i>mucifluoides</i>
(– <i>speciosus</i>)	– <i>orellanus</i>
(– <i>torosus</i>)	– <i>paleaceus</i>
<i>Camarophyllus nemoreus</i>	– <i>semisanguineus</i>
– <i>niveus</i> (?)	(<i>Cortinarius schaefferianus</i> (??))
<i>Clitocybe costata</i> (?)	– <i>speciosissimus</i>
– <i>fragrans</i>	– <i>subtriumphans</i>
– <i>gibba</i>	– <i>turibulosus</i>

- *varius*
- *venetus* (?)
- Crepidotus mollis*
- Cystoderma amiantinum*
- Dermocybe palustris* var. *sphagneti*
(*Galerina hypnorum* (?))
- *marginata*
- *paludosa*
- *sphagnorum*
- Gerronema chrysophyllum*
- Gomphidius roseus*
(*Gymnopilus penetrans* (?))
- Gyrodon lividus*
- Gyroporus cyanescens*
- Hebeloma sacchariolens*
- *truncatum*
(*Hohenbuehelia geogenia*)
- Hygrophorus camarophyllum*
- *olivaceoalbus*
- Hypholoma elongatipes*
- *epixanthum*
- *polytrichi*
(– *subericaceum* (?))
- *udum*
- Inocybe calamistrata*
- *corydalina*
- *dstricta* ss. *Ricken*
- *fastigiata*
- *geophylla*
- – var. *lilacina*
- *griseolilacina*
- *leucoblema*
- *napipes*
- *terrigena*
- Laccaria bicolor*
- *proxima*
- Lacrymaria velutina*
- Lactarius badiosanguineus*
(– *bresadolianus*)
- *camphoratus*
- (– *circellatus*)
- *deliciosus*
- *deterrimus* (d. i. *semisanguifluus*
bei Mos.)
- *flexuosus*
- *glutinopallens*
- *helvus*
- *hibbardiae*
- *hysginus*
- *ichoratus* (?)
- *lignyotus*
- *mitissimus*
- *pallidus*
- *picinus*
- *pubescens*
(– *pusillus*)
- *salmonicolor*
- *sanguifluus*
- *scrobiculatus*
- *subdulcis*
- *thejogalus*
(– *tithymalinus*)
- *trivialis*
- Leccinum aurantiacum*
- *coloratipes*
- *oxydabile*
var. *chioneoscabrum*
- *griseum* ss. *Blum*
- *holopus*
- *scabrum*
- *testaceoscabrum*
- Lepiota cristata*
- *ventriosospora*
(*Leptoglossum acerosum*)
- Leucocoprinus cretatus*
- Leucocortinarius bulbiger*
- Leucopaxillus candidus*
- Limacella glioderma*
- *illinita*
- Lyophyllum connatum*
- *palustre*
- Macrolepiota rhacodes*
- Marasmiellus tricolor*
- Marasmius androsaceus*

- *rotula*
- *scorodonius*
- Melanoleuca cognata*
- *melaleuca*
- *strictipes*
- Mycena galericulata*
- *pura*
- *zephyrus*
- (*Nyctalis asterophora*)
- Omphalina grossula*
- *sphagnicola*
- Oudemansiella longipes*
- var. badia* ss. Lge.
- Panaeolus campanulatus*
- Paxillus involutus*
- Phaeocollybia lateraria* (?)
- *lugubris*
- Pholiota astragalina*
- *carbonaria*
- *graminis* (= *abstrusa*)
- *nematolomoides*
- *scamba*
- Pluteus atricapillus*
- *atromarginatus*
- *granulatus*
- (– *roseipes*)
- Polyporus coronatus* (?)
- (*Pulveroboletus cramesinus*)
- Rhodocybe truncata*
- Rhodophyllus nitidus*
- *turbidus*
- Russula adulterina*
- *adusta*
- *albonigra*
- *amethystina*
- *anthracina*
- (– *atropurpurea*)
- *azurea*
- *badia*
- *betularum*
- (– *borealis* (= *laeta* pp.))
- *chloroides*
- (– *carpini*)
- *coerulea*
- (– *cuprea*)
- *cyanoxantha*
- *var. peltereaui*
- *var. variata*
- *decolorans*
- *delica*
- *densifolia*
- (– *elegans* ss. *Romagnesi*)
- *emetica* (*Typus* = *gregaria*)
- *f. silvestris*
- *farinipes*
- *fellea*
- *firmula*
- *flava*
- *fragilis*
- var. violascens*
- (– *heterophylla*)
- *integra*
- *knauthii* (?)
- (– *insignis*)
- (– *luteotacta*)
- (– *maculata*)
- *mairei*
- *mustelina*
- *nauseosa*
- *nigricans*
- *olivacea*
- *olivascens*
- *paludosa*
- (– *pectinata* ss. *J. Schff.*)
- (– *pseudointegra*)
- *puellaris*
- (– *puellula*)
- *queletii*
- *raoultii*
- *rosacea* (= *lepida*)
- *rosea*
- *sanguinea*
- *var. pseudorosacea*
- *sardonica*

(<i>Russula smaragdina</i>)	– <i>terreum</i>
– <i>vesca</i>	– <i>virgatum</i>
– <i>violeipes</i>	– <i>viridilutescens</i>
– <i>viscida</i>	<i>Tricholomopsis decora</i>
<i>Suillus bovinus</i>	– <i>rutilans</i>
– <i>fluryi</i> (= <i>collinitus</i> ss. Moser)	<i>Volvariella pubescentipes</i>
– <i>placidus</i>	<i>Xerocomus parasiticus</i>
<i>Tricholoma sejunctum</i>	

Aphylophorales, i.A.nach Bourdot-Galzin, Jahn,
Maas-Geesteranus, Schild

<i>Amylostereum chailletii</i>	<i>Phellinus hartigii</i>
<i>Auriscalpium vulgare</i>	<i>Phellodon niger</i>
<i>Bjerkandera adusta</i>	– <i>tomentosus</i>
<i>Bondarzewia montana</i>	<i>Ramaria aurea</i>
<i>Calocera cornea</i>	– <i>cristata</i>
<i>Cantharellus tubaeformis</i>	– <i>flava</i> var. <i>parvispora</i>
<i>Coltricia perennis</i>	(– <i>subbotrytis</i>)
<i>Columnocystis abietina</i>	<i>Rigidoporus sanguinolentus</i>
<i>Femsjonia luteoalba</i>	<i>Schizopora paradoxa</i> (?)
<i>Daedalea quercina</i>	<i>Sparassis crispa</i>
<i>Fomitopsis annosa</i>	– <i>laminosa</i>
<i>Ganoderma lucidum</i>	<i>Spongipellis borealis</i>
<i>Gloeophyllum sepiarium</i>	<i>Stereum rugosum</i>
<i>Hirschioporus abietinus</i>	<i>Poria cinerascens</i>
<i>Hydnellum aurantiacum</i>	– <i>xantha</i>
– <i>caeruleum</i>	<i>Trametes confragosa</i>
– <i>peckii</i> (= <i>diabolus</i>)	– <i>hirsuta</i>
<i>Hypocreopsis lichenoides</i>	<i>Tyromyces caesius</i>
<i>Osmoporus odoratus</i>	– <i>ptychogaster</i>
<i>Phaeolus schweinitzii</i>	– <i>semipileatus</i>

Gasteromycetales, i. A. nach Moser

(<i>Anthurus aseroeformis</i>)	<i>Crucibulum laeve</i>
<i>Bovista nigrescens</i>	<i>Cyathus striatus</i>
<i>Calvatia excipuliformis</i> (= <i>saccata</i>)	<i>Gastrum striatum</i>

Hydnotria tulasnei
Lycoperdon echinatum
– *foetidum*
– *perlatum*

– – *var. bonordeni*
– *umbrinum* (?)
Rhizopogon roseolus

Ascomycetes, i. A. nach Moser

Anthracobia macrocystis
Choiromyces maeandriiformis
Cordyceps ophioglossoides
auf *Elaphomyces muricatus*
Helvella atra
– *elastica*

Leotia lubrica (= *gelatinosa*)
Melastiza chateri
Peziza aurantia
Phaeohelotium nobile det. Dennis
Rhizina inflata
(*Tuber aestivum*)

H. Haas

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [38_1972](#)

Autor(en)/Author(s): Haas Hans

Artikel/Article: [Dreiländertagung 1971 in Neubulach Kreis Calw 172-179](#)